

Kiel, 25. Februar 2021

## Pressemitteilung

### **AfD-Forderung nach transparenten Covid-19-Informationen bestätigt**

**Wie der Berichterstattung der Kieler Nachrichten vom heutigen Tag zu entnehmen ist, möchte die Stadt Kiel dem Informationsbedürfnis der Bürger gerechter werden und plant zukünftig mehr Corona-Daten zu veröffentlichen als bislang. Demnach werde die Stadt künftig auch die Orte nennen, an denen sich die Kielerinnen und Kieler infiziert haben. Nach einem Gespräch mit seinem Lübecker Kollegen möchte Gesundheitsdezernent Gerwin Stöcken entscheiden, ob Kiel die Corona-Fallzahlen demnächst auch nach Stadtteilen veröffentlicht. Neben Lübeck stellen bereits vier Kreise in Schleswig-Holstein diese Daten ihren Bürgern zur Verfügung.**

Die heutige Berichterstattung in den Kieler Nachrichten bestätigt die Notwendigkeit der AfD-Forderung, die Kieler Informationspolitik zum Pandemiegesehen in der Stadt umgehend zu verändern und dem Recht der Bürger auf transparente Informationen in angemessener Weise Rechnung zu tragen, indem die Covid-19-Infektionslage unterteilt nach den jeweiligen Stadtteilen dargestellt wird.

In der vergangenen Ratsversammlung der letzten Woche wurde der AfD-Antrag für eine Veröffentlichung der Covid-19-Fallzahlen nach Stadtteilen noch als „Voyeurismus“ vom Gesundheitsdezernenten Gerwin Stöcken abgetan und von den anderen Fraktionen unkommentiert abgelehnt. Überall im Land wird jedoch das große Interesse der Bevölkerung an detaillierten regionalen Zahlen auf Gemeinde- und Stadtteilebene deutlich. Mehr und mehr Kreis- und Stadtverwaltungen haben das erkannt und stellen ihren Bürgern diese Information zur Verfügung.

Wir fordern den zuständigen Gesundheitsdezernenten Gerwin Stöcken nachdrücklich dazu auf, das Informationsrecht der Kieler Bürger nicht seinen persönlichen Befürchtungen unterzuordnen. Damit die Bürger sich eigene Meinungen bilden können, benötigen sie faktenbasierte Informationen. Diese Informationen müssen nun von der Kieler Verwaltung bereitgestellt und dabei verständlich und zeitgemäß aufbereitet werden. Die positiven Fazits der anderen Kreise dazu zeigen, dass in Kiel unbegründet bzw. aus vorgeschobenen Gründen die längst überfällige Bürgerinformation zu den Infektionszahlen aus den Stadtteilen unterlassen wurde.

Wie die Kieler Bürger die Covid-19-Fallzahlen aus den Stadtteilen interpretieren könnten oder sollten, liegt nicht in der Zuständigkeit des Gesundheitsdezernenten, stellt die Vorsitzende der AfD-Ratsfraktion Ratsfrau Julia Brüggen fest.

In seinem jährlichen Sozialbericht werden alle Arten von Daten aus den Stadtteilen minutiös detailliert, graphisch ansprechend und gut verständlich aufbereitet. „Sie können es doch, wenn Sie wollen, Herr Stöcken. Das Kapitel Corona wird schließlich im nächsten Bericht sowieso anfallen“, so die AfD-Ratsfraktion.